

**Arbeitsblatt „Der römische Totenkult“**



Lest euch den Text der Tafel „Religion Romana“ am Anfang der Ausstellung durch und beantwortet die folgenden Fragen.

**1. Arbeitsauftrag: Religion Romana**

Wie versuchten die Römer, die Gunst der Götter zu erlangen?

---

Welche Götter wurden verehrt und welche Funktion hatten sie?

Ergänzt die Tabelle und markiert die im Museum ausgestellten Götter auf eurem Blatt.

<u>NAME</u>	<u>FUNKTION</u>	<u>GEGENSTAND/ DARSTELLUNG</u>
	Schutzgötter des Hauses	
Genius		

**2. Arbeitsauftrag: Die Opferung**



Lest den Text aufmerksam durch und beantwortet die unten stehenden Fragen. Sucht anschließend die unterstrichenen Gegenstände in den Vitrinen und zeichnet sie ab.

**Bestandteile des Opfers**

Ein Priester des Tempels organisierte die Dienste der Opferdiener, die den eigentlichen Tötungsakt vollzogen, und die der Musiker, die durch ihr Spiel etwaigen Lärm, der als schlechtes Omen galt, überdecken sollten. Das Opfertier wurde bisweilen mit Stirnschmuck, einem über den Rücken

gezogenen Band und Kopfbinden geschmückt. Die Opferprozession führte zum Opferplatz: Das Opfer konnte im Tempel oder am Altar des Tempels stattfinden; der Ort musste auf jeden Fall als Opferstätte ausgewiesen sein. Das Opfertier wurde vor dem Opfer auf seine Eignung geprüft. Konnte man sich kein Tieropfer leisten, wurden Votivvögel als Ersatz verwendet. Mögliche Störenfriede waren vom Opfer ausgeschlossen. Der Opfernde musste rein sein, bzw. sich zu Beginn des Opfers reinigen; während des Opferaktes galt es, Stille zu halten. Auch das Opfertier wurde gereinigt, sein Kopf mit Wein bestreut und die Luft mit Hilfe von Räucherkerlchen gesäubert. Nach Abnahme des Opferschmucks wurde dem Opfertier ein Messer vom Kopf über den Rücken gezogen, sodann ein Gebet gesprochen und ein Trankopfer durch den Opferherrn vollzogen. Erst dann fragte der Opferdiener: „Soll ich zuschlagen?“ und betäubte das Opfertier mit einem Hammerschlag; darauf durchschnitt ein anderer Opferdiener mit dem Opferrmesser die Kehle des Opfertieres. Es galt als schlechtes Omen, wenn nicht genügend Blut floss. Auf die Tötung des Opfertieres folgte die Eingeweideschau: Durch diese wurde bestimmt, ob das Opfer erfolgreich vollzogen worden war. Falls diese nicht das erhoffte Ergebnis einbrachte, wurde ein Ersatzopfer durchgeführt.

Votivvogel	Räucherkerlch

Welche Voraussetzungen galten für den Ort des Opfers?

---

---

Nenne die Personengruppen, die an einer Opferzeremonie beteiligt waren.

---

---

---

Beschreibe *kurz* den Ablauf eines typischen römischen Opfers.

---

---

---

---

### 3. Arbeitsauftrag: Grabbeigaben

Bei einer Ausgrabung ganz in der Nähe von Straubing haben die Forscherinnen Prof. Dr. Wehmann und Prof. Dr. Koslowski mehrere verschiedene Gräber gefunden. Da die Knochenexperten sich bei der Zuordnung nicht sicher sind, müssen sie die Gräber anhand der Grabbeigaben zuordnen. Aufgrund früherer Funde wissen sie, dass dort Krieger, Frauen und Kinder beerdigt wurden. Helft ihnen anhand der Ausstellungsstücke und der Fotos die Gräber richtig zuzuordnen. Benennt dazu die Grabbeigaben und tragt sie in die Tabelle ein.



Die Vitrinen findet ihr, wenn ihr dem Gang weiter folgt.

<ul style="list-style-type: none"> <li>• _____</li> <li>• _____</li> <li>• _____</li> <li>• _____</li> <li>• _____</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• _____</li> <li>• _____</li> <li>• _____</li> <li>• _____</li> <li>• _____</li> <li>• _____</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• _____</li> <li>• _____</li> <li>• _____</li> </ul>

#### 4. Arbeitsauftrag

Erstellt einen 4-5 minütigen Vortrag mit den eben gesammelten Informationen. Nehmt dabei die Informationsblätter und Schautafeln zur Hilfe. Achtet darauf, dass alle Gruppenmitglieder eingebunden sind. Denkt daran, bei eurem Vortrag frei zu sprechen und die Exponate, mit denen ihr euch beschäftigt habt, zu erklären.

Viel Spaß und gutes Gelingen!